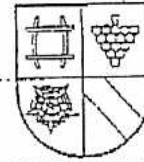


LANDRATSAMT RASTATT  
 Pressestelle

**Pressedienst** vom 24.03.06 | BNN



5.1

## Mehr Anträge als Fördermittel

**Leader+-Programm sehr begehrt / 37 Projekte bislang unterstützt**

Murgtal (BNN). Das EU-Strukturförderprogramm Leader+ zeigt seine Wirkung. Zahlreiche Projekte befinden sich in der Umsetzung oder sind bereits abgeschlossen. Dementsprechend positiv fiel die Bilanz aus, die der Vorsitzende der Leader+-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, der Calwer Landrat Hans-Werner Köblitz bei der gestrigen Aktionsgruppen-Sitzung zog.

„Wir haben kontinuierlich an Fahrt gewonnen“, lobte der Vorsitzende die Dynamik, die das Strukturförderprogramm Leader+ im Nordschwarzwald in den vergangenen drei Jahren entwickelt hat. So wurden im Leader+-Gebiet Nordschwarzwald, zu dem auch die Murgtalgemeinden Gernsbach, Weisenbach, Loffenau und Forbach gehören, bislang 37 Projekte mit einem Investitionsvolumen von rund 3,5 Millionen Euro gefördert. Davon sind 63 Prozent Fördermittel der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg. „Diese Investitionen tragen dazu bei, den Nordschwarzwald als attraktive Kulturlandschaft zu erhalten, weiterzuentwickeln und gleichzeitig wirtschaftlich zu stärken“, so Köblitz.

Der Entwicklungsansatz der Aktionsgruppe Nordschwarzwald ist dabei breit gefächert. So fördert die Aktionsgruppe Projekte mit denen ein nachhaltiger Tourismus in der Region unterstützt, die Regionalvermarktung land- und forstwirtschaftlicher Produkte angekurbelt und verschiedenste kulturelle Angebote in der Region etabliert werden. Der Schwerpunkt der Förderung liege dabei im Bereich Tourismus und der Etablierung neuer Freizeit- und Gesundheitsangebote. Hier werden auch die kapitalintensivsten Projekte umgesetzt. Als Projekte, mit herausragender Bedeutung, hohem Innovationsgrad und Modellhaftigkeit, be-

zeichnete Köblitz die Kommunen übergreifenden Leader-Leitprojekte „Info-Zentrum Kaltenbronn“ und die „Mountainbike-Arena Murg-/Enztal“. Das seien Schlüsselprojekte, mit denen die Region als Urlaubs- und Freizeitdestination vorangebracht werde und gleichzeitig Tourismus und ökologische Belange wirkungsvoll in Einklang gebracht werden. „Der Schwarzwald braucht solche Angebote“, sagte Köblitz.

Wie die jüngste Sitzung der Aktionsgruppe zeigte, ist das Leader+-Programm im Nordschwarzwald längst keine Unbekannte mehr. Mit Ablauf der Antragsfrist für die laufende Förderperiode wurden bei der Leader+-Geschäftsstelle im Landratsamt Calw noch einmal annähernd 40 Anträge eingereicht.

„Mit diesem Antragsvolumen übersteigen wir zwischenzeitlich die uns zur Verfügung stehenden Fördermittel bei weitem“, freut sich Köblitz über den guten Zuspruch, den das Programm zwischenzeitlich erreicht hat. Sofern nicht noch Mittel aus anderen Regionen zu Gunsten des Leader+-Gebiets Nordschwarzwald vom Land ungeschichtet werden, sei die Aktionsgruppe jedoch gezwungen, zwischen allen eingegangenen Anträgen zu priorisieren.

Dies könne aber erst in der nächsten Sitzung erfolgen, wenn alle Anträge auf ihre grundsätzliche Förderfähigkeit hin geprüft wurden. Bis dahin sei ungewiss, welche Projekte noch in der laufenden Förderperiode zum Zug kommen. Für Köblitz zeigt diese Situation, wie wichtig Leader für die Region ist und dass alle Anstrengungen unternommen werden müssen, um auch in der neuen Förderperiode wieder mit dabei zu sein.

Weitere Informationen sind im Internet unter [www.leader-nordschwarzwald.de](http://www.leader-nordschwarzwald.de) abrufbar.

